

Harald Wahl ist wahl Unternehmensgründer, geschäftsführender Gesellschafter und verantwortlich für die wahl unverwechselbar Ausstellungen, wahl livinghouse sowie die Verwaltung.



Ein Interviewtermin mit den drei wahl Geschäftsführern findet sich so einfach wie ein Wassertropfen in drei Aggregatzuständen.

Anfang Juni ist der Tag: Ich treffe die Herren auf dem Flachdach ihres Ausstellungsgebäudes im wahl Lokal. Die Sonne lacht, wir sitzen im Freien, schauen über das wahl Areal zum nahen Wald und in die offene Küche zu Maestro Donato Rosato. Jeden Werktagmittag bereitet er frische Menüs für Mitarbeiter, Kunden, Ausstellungsbesucher und Zufallsgäste zu. Es gibt Salat, Baguette, Hauptspeise und Dessert, dazu wird (natürlich) Aqviwa Pure Water in Glaskaraffen gereicht. Das Ganze zu einem Preis, der die Unternehmenswerte spiegelt: Gelebte Partnerschaft, Wohlgefühl für alle und transparente Prozesse.

Wenn Sie unbegrenzte Mittel und Möglichkeiten hätten: Welche Badvision würden Sie verwirklichen?

Harald Wahl: Ganz klar das intelligente Badezimmer, in dem sich sämtliche Raumfunktionen empathisch individuellen Befindlichkeiten anpassen: Ein Stimmungssensor erkennt aufgrund seiner Sensibilität, ob ich gerade schlechter, ausgeglichener oder brillanter Laune bin und reagiert darauf mit entsprechendem Beleuchtungsszenarium, Raumduft und Musikrichtung, Wassertemperatur oder Duschstrahldichte. Das eigene Bad als persönlicher Kraftort und stete Quelle guter Laune!

Gibt es ein bestimmtes Produkt, das unbedingt erfunden werden müsste?

Karl-Eugen Gußmann: Ich plädiere für die Erfindung von selbstreinigenden Badezimmern, sprachgesteuerten Armaturen, Duschen und Toiletten.

NIRGENDWO IN DEUTSCHLAND WIRD SO VIEL WERT AUF QUALITÄT, VERARBEITUNG, DESIGN UND FUNKTIONALITÄT GELEGT WIE IM SÜDEN.

Von 1977 bis heute erlebten Sie Bäder unterschiedlicher Stilrichtungen. Welche Epoche würden Sie als die spannendste bezeichnen?

Karl-Eugen Gußmann: In den letzten vier Jahrzehnten gab es keine als epochal zu bezeichnende Stilrichtung: Alles sogenannte Neue war früher schon einmal da. Interessant finde ich die Geschwindigkeit und Verbreitungsart, mit der sich Stile, Farbtrends und Innovationen etablieren: Neues wird immer zuerst in Großstädten angenommen, danach in Ballungsräumen und erst in großem zeitlichen Abstand auch in ländlichen Regionen. In unserer Firmenhistorie lassen sich durchaus epochale und zugleich

zukunftsführende Stile definieren: Puristische Produktdesigns und Hightech-Funktionsweisen. Innovative, meist naturinspirierte Materialien für Böden, Wände und Decken. Feuchtigkeitsbindende Putze, die den Aufenthalt im Badezimmer spürbar verbessern. Und individuell veränderbare Lichtstimmungen.

Falls das Klischee stimmt, dass die Baden-Württemberger einen Sauberkeitsfimmel haben, müssten sich die Bäderwünsche Ihrer süddeutschen von denen Ihrer norddeutschen Kunden unterscheiden.

Harald Wahl: In Sachen Sauberkeit dürften wir es wirklich mit einem Klischee zu tun haben. Die Bäderwünsche unterscheiden sich tatsächlich zwischen Norden, Süden, Westen und Osten. Nirgendwo in Deutschland wird so viel Wert auf Qualität, Verarbeitung, Design und Funktionalität gelegt wie im Süden.

wahl genießt deutschlandweit den Ruf, hoch ambitionierte Badvisionen realisieren zu können. Gibt es Grenzen der Machbarkeit?

Jochen Wahl: Außer physikalischen Gesetzen, wie abfließendes Wasser, sind wir tatsächlich noch nie an Grenzen gestoßen! Unser Team erfüllt wirklich jeden

Karl-Eugen Gußmann ist wahl Unternehmensgründer, geschäftsführender Gesellschafter und verantwortlich für das wahl Warenlager mit Logistik, Versand und Fachhandwerker-Abholtheke.



Kundenwunsch. Außer es handelt sich um eine unsinnige oder irrationale Idee.

Nach welchen Kriterien filtern Sie die intelligentesten und kreativsten Innovationen aus dem Massenangebot internationaler Fachmessen heraus?

Harald Wahl: Menschen entscheiden maßgeblich und unbewusst über die Emotionsebene, das ist wissenschaftlich erwiesen. Genauso treffen wir unsere vielschichtigen Entscheidungen auf Messen: Vor allem aus dem Bauchgefühl heraus. Natürlich nutzen wir auch rationale Entscheidungshilfen: Wir wägen unentwegt ab, was unseren Kunden gefallen und nutzen könnte. Zudem prüfen wir Innovationsgrad, Praktikabilität, Umsetzungsmöglichkeit in der Anwendung und natürlich Verkaufschancen.

Haben Sie je unter einem natürlichen Wasserfall in freier Natur geduscht? Fühlt sich das Wassererlebnis unter einer Water Fall Designdusche vergleichbar sinnlich an?

Jochen Wahl: Mangels regionaler Optionen hatte ich – wie wohl die meisten Stadtbewohner – noch nicht das Vergnügen, unter einem natürlichen Wasserfall zu duschen. Dafür genieße ich täglich das phantastische naturadäquate Duscherlebnis unter meiner Water Fall Shower: Das Wasser fällt auf natürliche Weise allein durch die Schwerkraft, nimmt die Breite des Auslaufs auf, führt sie fort

und umhüllt den ganzen Körper. Im Vergleich zum Naturvorbild bietet die Water Fall Shower einen für mein Wohlempfinden unschätzbaren Vorteil: Ich kann die Wassertemperatur bestimmen.

Die Water Fall steht schon in Ihrem Privatbad. Welche weiteren Träume haben Sie verwirklicht, nachdem Sie aus dem Vollen schöpfen können? Und wie planen Sie Ihr eigenes Bad?

Jochen Wahl: Die Herangehensweise war dieselbe wie immer: Nur dass ich diesmal anstelle der Wünsche meiner Kunden die meiner Familie gesammelt und im Rahmen unserer räumlichen Gegebenheiten realisiert habe: Fußboden- und Handtuchheizung, Betonbodenfliesen mit samtiger Oberflächenhaptik, Wandbeläge aus Fliesen und Tapete, eine bodenebene Dusche mit Sitzbank, Dusch-WC, eine maßgefertigte Waschtischanlage und einen Wandeinbauspiegelschrank mit viel Stauraum.

Gibt es eine Technologie oder ein Produkt, das Sie als genial bezeichnen würden?

Karl-Eugen Gußmann: Es gibt so viele geniale Erfindungen! Für mich als Radrennsportler sind Dusch-WCs geniale Produkte, die schon seit Ende der 70er Jahre aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Mich wundert nur, dass es so lange gedauert hat, bis sie sich im hiesigen Markt etablieren konnten. Genial

finde ich auch die Horizontal Shower von Dornbracht: Es ist ein höchst außergewöhnliches und tiefenentspannendes Vergnügen im Liegen zu Duschen und gleichzeitig seine Gesundheit zu pflegen. Das Wellness-Erlebnis dieser Massagedusche hat uns so begeistert, dass wir sie zeitnah in unserer Ausstellung zeigen werden. Sie sind herzlich zum Probegucken eingeladen!

ENERGETISIERTES TRINKWASSER WIRKT WIE EIN POWERCOCKTAIL AUS SAUERSTOFF UND MINERALIEN. DARIN ZU DUSCHEN ODER ZU BADEN IST EIN INNERLICH UND ÄUSSERLICH VITALISIERENDES ERLEBNIS.

Zu den genialen Technologien zählt Aqiwa Pure Water, welches Trinkwasser in Quellwasser-Qualität aus heimischen Wasserhähnen fließen lässt: Vitalisierend, weich, köstlich im Geschmack und frei von Schadstoffen oder Keimen. Eignet sich diese Wirbeltechnologie auch für Duschwasserleitungen?

Harald Wahl: Ja, unbedingt: Qualität und Reinheit sind beim Trinkwasser sowie beim Duschwasser oberstes Gebot! Denken Sie nur an die Gesundheitsgefährdung durch Legionellen. Gefiltertes, energetisiertes Wasser wirkt wie ein Powercocktail aus Sauerstoff und Mineralien. Darin zu



Jochen Wahl ist geschäftsführender Gesellschafter, verantwortlich für die Außen- und Innendienstmitarbeiter, das wahl Fachhandwerkercenter sowie das Produktmanagement.

uschen oder zu baden ist ein innerlich und äußerlich vitalisierendes Erlebnis; ganz ohne Pillen.

Wer ist für Sie der wichtigste Entwickler von Badinnovationen?

Harald Wahl: Hier setzen mehrere Firmen aus verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Bereichen Maßstäbe: Bei technischen Innovationen liegt Deutschland an der Spitze. Bei Design-Innovationen sind Italien, die Niederlande und Spanien zusammen mit Deutschland federführend. Um Ihnen nur einige Namen zu nennen: Dornbracht, Ceramica Flaminia, Ciello, Duravit oder Hansgrohe...

ZUFRIEDENE KUNDEN, DIE ANDEREN VON IHREN POSITIVEN ERLEBNISSEN ERZÄHLEN UND UNS GERNE WEITEREMPFEHLEN, SIND UNSER WERTVOLLSTES UNTERNEHMENSKAPITAL.

Individualisierung wird auch in der Badgestaltung immer wichtiger. Begrüßen Sie diese Entwicklung?

Jochen Wahl: Natürlich, wir leben ja von Individualisierung: Unsere Innenarchitekten und Fachberater sind darauf spezialisiert, die persönlichen Wohlfühlwünsche unserer Privatkunden zu erfüllen und die Entwürfe unserer Architektenkunden authentisch umzusetzen. Wir wollen jeden einzel-

nen Bauherren vollauf mit seinem neuen Unverwechselbad begeistern. Zufriedene Auftraggeber, die ihre positiven Erlebnisse weitererzählen und unsere Individualisierungskompetenz weiterempfehlen, sind unsere wertvollsten Markenbotschafter!

Sie haben tausende Bäder in Deutschland und Europa realisiert. Beschreiben Sie uns Ihr aufsehenerregendstes Projekt.

Harald Wahl: Jedes Bad ist eine Herausforderung an unsere Ideen, Planung und Produkte. Unser bisher wohl spannendstes, komplexestes und anspruchsvollstes Projekt war die Umgestaltung einer ehemaligen Reiterkaserne. Hier galt es, den historischen Gebäudecharakter zu bewahren und einen modernen, luxuriös ausgestatteten Hightech-Wellnessbereich mit Indoor-Pool und Sauna harmonisch zu integrieren. Auf den Seiten 90 und 91 können Sie sich ein Bild vom Endergebnis machen.

Sie wählen Kooperationspartner für Ihr exklusives Netzwerk sorgfältig aus. Welche Kriterien sind entscheidend?

Jochen Wahl: Wir erwarten von unseren Partnern nur, was wir selbst leisten: Den uneingeschränkten Willen zu echter Partnerschaft und kompromissloser Innovationsbereitschaft. Handwerkliche Meisterleistung, höchstes Qualitäts- und Serviceniveau sowie absolute Termintreue und Zuverlässigkeit.

Worin unterscheidet sich wahl für Kunden erlebbar?

Karl-Eugen Gußmann: Wir halten unser Wort. In allen Unternehmensbereichen erleben Kunden unsere partnerschaftliche Grundhaltung: Sie erfahren rundum Unterstützung und Begleitung und dass wir sie bei wie auch immer gearteten Problemen nicht alleine lassen. So können sich Kunden aus meinem Bereich „Logistik, Lager und Versand“ auf das Versprechen verlassen, die richtige Ware zur richtigen Zeit am richtigen Ort in ihren Händen zu halten.

Seit 40 Jahren ragt wahl durch Innovationsstärke wie ein Leuchtturm aus der Badgestalterbranche. Sagen Sie uns bitte die Zukunft voraus: Wie wird das Bad im Jahr 2050 aussehen?

Jochen Wahl: Grundsätzlich sicher ähnlich wie heute, nur mit einem deutlichen Mehr an Elektronik, App-Steuerungen und Infotools. Besuchen Sie einfach regelmäßig unsere Ausstellungen: Hier erleben Sie immer schon heute die Badkultur von morgen.

Danke für Ihre Einblicke in persönlich Erlebtes, unternehmerische Zielsetzungen und das köstliche Mittagessen.



unverwechselbad.de